

# Der rollende Bär



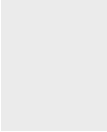




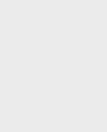


130. Ausgabe, Februar 2021



---

MITTEILUNGSBLATT DES ROLLSTUHLCLUB BERN  
Sektion der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung SPV

# RSCB Club-Vorstand 2021

	<b>Präsidentin/ Präsident</b>	Vakant	
	<b>Vizepräsident/ Leiter Rollstuhlsport</b>	Stähli Markus Husmatte 3127 Lohnstorf	P 031 809 08 61 markusstaehli@gmx.ch
	<b>Sekretär</b>	Müller Stefan Reichenbachstrasse 122 Postfach 3001 Bern	N 079 792 30 72 stefan.mueller@rossfeld.ch
	<b>Sekretariat/ Finanzen</b>	Röthlisberger Michael Oberfeld 29 3215 Lurtigen	N 079 530 00 88 michael@johnerline.ch
	<b>Sozial- + Rechtsberatung</b>	Bosshard Simon Hint. Engehaldenstrasse 34 3004 Bern	N 079 602 04 14 simon.bosshard@hotmail.com
	<b>Kultur + Freizeit</b>	Vakant	
	<b>Kommunikation + Marketing</b>	Amport Louis Kasthoferstrasse 10 3006 Bern	N 077 470 62 22 louis.amport@hotmail.com
	<b>Beisitzerin</b>	Bürgi Monika Ryfweg 9 3232 Ins	N 079 564 78 12 mb.buergi@gmail.com

# Aus der Redaktion

---

## Bereit fürs Jahr 2021

---

LOUIS AMPORT

Liebe Leserin,  
Lieber Leser

Der Bär hofft fest, dass du gut im Jahr 2021 angekommen bist. Es ist wohl ein sehr ungemütlicher und kalter Start ins neue Jahr. Der Bär hat das Gefühl, sich mit seinen Aktivitäten noch immer im Winterschlaf zu befinden! Viel ist im vergangenen Jahr passiert, so dass der Bär einiges einstecken musste ...

Doch wir geben nicht auf und sind zuversichtlich, dass wir bald wieder zusammen Sport machen, gemeinsam Lachen und Spass haben können. Wenn du im Jahr 2021 eine neue Herausforderung suchst, dann melde dich bei uns. Wir sind froh um jede Unterstützung, wir sind sicher, dass wir genau das Richtige bei uns für dich finden werden. Gestalte mit uns das Jahr 2021! Melde dich noch heute bei Louis Aмпort vom Vorstand.

Mit diesen Worten wünsche ich dir ganz viel Spass beim Lesen der Hundertdreissigsten Ausgabe (# 130) des rollenden Bären!

Dein Bär



# Bewegungsfreiheit ist der Schlüssel zu einem guten Leben ...



**Garagentore und automatische Türen**

**ROVATOR**

ROVATOR GmbH

Bernstrasse 68 | 3267 Seedorf | 031 829 38 38

info@rovator.ch | www.rovator.ch

# Aus dem Vorstand

---

## Jahresrückblick

---

MARKUS STÄHLI, VIZEPRÄSIDENT RSCB

Nicht so einfach wie andere Jahre verlief das 2020. Die vielen Einschränkungen auf Grund des Coronavirus betrafen auch den Rollstuhlclub.

«Verschoben» oder «Abgesagt» waren zwei häufig benötigte Wörter. Plötzlich waren die Turnhallen geschlossen und damit mussten auch viele Sportaktivitäten abgesagt werden. Vorstandssitzungen mussten teilweise via Videokonferenz abgehalten und die Hauptversammlung auf schriftlichem Weg durchgeführt werden.

Das ist alles machbar, aber gerade an der HV fehlte mir der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern des Clubs, die Diskussion an der Versammlung und die Gespräche beim gemeinsamen Mittagessen.

Natürlich kann vieles telefonisch oder virtuell durchgeführt und besprochen werden und es gibt auch neue Möglichkeiten. Zum Beispiel bietet die Schweizerische Paraplegiker Stiftung auf ihrer Internetseite eine Community für Menschen mit Querschnittlähmung an (<https://community.paraplegie.ch/de/>), wo ein Erfahrungsaustausch möglich ist. Die Community wird professionell betreut und medizinische Diskussionen werden von einem Arzt begleitet.

Aber das alles ersetzt den persönlichen Kontakt, «den Schwatz» bei Begegnungen nicht. Nun hoffe ich, dass sich die Coronasituation bald verbessert, dass die abgesagten Trainings wieder aufgenommen und die verschobenen kulturellen Anlässe wieder durchgeführt werden können.

«*Blibed gsund!*»

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gutes 2021 «u blibed gsund»!



# 40 Jahre Rollstuhlsport der SPV

## Giro Suisse 2020 – Aus der Optik des Organisators

MARKUS STÄHLI

Schon kurz nach dem «Test Giro Suisse» im Spätsommer 2019 gingen die Vorbereitungen für den 40-Jahre-Jubiläumsanlass der SPV los. Die Erfahrungen wurden ausgewertet und flossen in die Vorbereitungen für die neue Tour ein. Es erfolgte eine erste Streckenplanung um alle Regionen der teilnehmenden Rollstuhlclubs zu besuchen. Eine logistische Herausforderung war der Transfer der Handbiker und Handbikerinnen, welche nur einzelne Etappen mitfahren wollten. Da es aus topografischen Gründen nicht möglich war, die ganze Strecke mit den Handbikes zu fahren, musste teilweise auch ein Transfer vom Etappenziel zum nächsten Etappenstart organisieren werden. Mit mehreren Begleitfahrzeugen und vielen Helfern war das möglich.



Es entstand eine Begeisterung, positive Reaktionen und eine Vorfreude auf den Giro Suisse. Bis Ende 2019 war die Grobplanung abgeschlossen – und dann, im Frühjahr stand plötzlich alles still.

Niemand wusste genau, ob sich die Corona-situation wieder so verbessert, dass der Anlass trotzdem durchgeführt werden kann. In der Hoffnung, dass es möglich würde, gingen die Vorbereitungen weiter. Kontaktaufnahme mit Politikern, Besprechungen mit Verkehrs- und Gewerbepolizei und noch einiges mehr war zu tun.

Tatsächlich, wie geplant, konnte der Giro am 28. August in Kriens gestartet werden.

Am 2. September führte die 9. Etappe von Givisiez nach Bern. Eskortiert von der Polizei auf Motorrädern fuhren die Tourteilnehmerinnen und -teilnehmer durch die Länggasse über den Bundesplatz zum Casinoplatz, wo sie von der Bundesrätin Viola Amherd und der Stadträtin Ursula



Wyss begrüsst wurden. Musikalisch begleitet von Thomas Aeschbacher mit seinen Örgeln die Begrüssung.

Die Etappe am nächsten Tag führte nach Neuenburg, als prominente Gäste fuhren Nationalrätin Flavia Wasserfallen und Nationalrat Matthias Aebischer ein Teilstück mit. Leider hatten sie neben all den anderen Verpflichtungen nicht genügend Zeit, um eine längere Strecke mitzufahren, umso mehr schätzte ich es, dass sie sich Zeit genommen haben den Anlass zu besuchen.

Am 6. September endete die Tour mit der Zieleinfahrt beim Paraplegikerzentrum in Nottwil.

Bis auf zwei Etappen spielte auch das Wetter mit und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren fast ausschliesslich positive Reaktionen zu vernehmen. Schön, dass viele teilnahmen, aber auch schade, dass nicht noch mehr Handbikerinnen und Handbiker die Gelegenheit wahrgenommen haben, um an diesem speziellen Giro Suisse mitzufahren.







# 40 Jahre Rollstuhlsport der SPV

---

## *Giro Suisse 2020 – Aus der Optik von Teilnehmern*

---

NIKLAUS GERBER & HUZ

Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) organisierte diese eine 13-tägige Handbiketour durch die Schweiz. Dabei organisierten die 13 Rollstuhlclubs jeweils den Start und die Zieleinfahrt.

Im letzten Jahr wurden alle Etappen in Zusammenarbeit mit den Rollstuhlclubs geprüft und auch alle per Velo und Handbike abgefahren, um die optimale Route abseits grosser Strassen festzulegen.

Die Etappe 9 und 10 wurden durch die beiden Klubs CFR Fribourg und RSCB organisiert. Dabei ging es vor allem darum, die Zwischenverpflegung sowie das jeweilige Start- und Etappenziel zu organisieren.

Als ich die Ausschreibung zum ersten Mal gelesen habe, wollte ich eigentlich nicht am Giro Suisse teilnehmen. Einer «Aufweck E-Mail» von Günter (Organisator der Medienmitteilung) an alle RSCB-Handbiker\*innen konnte ich entnehmen, dass das

doch eine grosse Sache sei und sich vom RSCB niemand zur Teilnahme angemeldet habe. Zudem habe Markus Stähli – Vize- und Sportchef – schon viel Arbeit für diesen Event geleistet. Und wie's halt so ist, manchmal braucht es einen Kick. Hansueli Zbinden «gluschtete» es, da mitzumachen und so meldeten wir uns beide für die Etappe 9 an. Diese führte von Givisiez nach Bern.

Am Mittwochmorgen um 08.15 Uhr war Treffpunkt auf dem Parkplatz der Bern-Expo. Zeitig trafen Hansueli und ich am vereinbarten Ort an. Mit dabei war auch unser RSCB Mitglied Christoph Kunz.

Die Transportbusse für Material und Handbiker waren schon vor Ort. Schnell waren Handbikes, Material und die Teilnehmenden verladen, natürlich Coronakonform mit Maske.

Kurz vor dem Startbeginn um 10.00 Uhr trafen wir in Givisiez ein. Die Teilnehmenden waren vorgängig schon in Gruppen eingeteilt worden. Hansueli und ich waren nicht in der gleichen Gruppe. Die Spitze führte der Guide an, dann drei Handbiker\*Innen und am Schluss wieder ein\*e Velofahrer\*in.



## **Etappenbeschreibung**

Von Givisiez führte die Etappe in Richtung Schiffensee. Nach Kleingurmels fuhren wir fast alles flach weiter Richtung Gümnenen. Beim Bahnhof Gümnenen war bereits ein Lunch für uns bereitgestellt. Frisch gestärkt konnten wir den Rest unter die Räder nehmen. Die Strecke war abwechslungsreich, mit rasanten Abfahrten und zum Teil auch starken Steigungen.

Nach dem Überqueren der schönen Holzbrücke ging's weiter entlang der Saane, um den Anstieg nach Marfeldingen in Angriff zu nehmen. Danach wieder hinunter zum Kraftwerk Mühleberg und dann weiter auf der anderen Seite des Wohlensees dem

Seeufer entlang bis nach Hinterkappelen zum Campingplatz Eyholz.

Von hier wurde der ganze Tross von Polizei-E-Motorrädern durch den Bremgartenwald via Länggasse bis zum Casinoplatz (vorgesehener Empfang) begleitet. Auf dem Bundesplatz mussten wir noch etwas warten, bis die Politprominenz für unseren Empfang bereit war.

Die Tour wurde in der Ausschreibung als schwierig bezeichnet. Dies hat sich dann auch bewahrheitet. Je nach Handbiketypp schaffte man die Steigungen problemlos oder es brauchte mehr Armeskraft. Das Tempo war auch hoch, was bei mir einen Schnitt von 20 km/h bis Gümnenen ausmachte. Hansueli hatte leider etwas Pech. Wegen eines Fehlers mit der Elektronik konnte er die starken Steigungen fast nicht mehr überwinden. Die Gides haben dann mit ihm entschieden, dass er die Tour erst wieder ab dem Eyholz weiterfährt. Das hat mir natürlich leidgetan für ihn! Aber es war wohl der richtige Entscheid. Auch im zweiten Abschnitt hatte es einen happigen «Stutz» der auch mir Einiges abverlangte. Die Fahrt durch den Bremgartenwald war für uns beide Premiere, noch nie fuhren wir da Quer durch. Ein so schöner Veloweg und erst noch alles geteert.

Kleine Anmerkung: Mittlerweile läuft Hansueli's Handbike wieder mit voller Kraft und wir haben auch schon wieder zusammen Touren gemacht. Und mit etwas gemütlicherem Tempo ...

## **Empfang**

Der Empfang der Handbiker\*innen und der Gides auf dem Casino-Platz war herzlich. Super organisiert von Markus Stähli (Vize-Präsident RSCB) und seinen Helfer\*innen. Mit dabei Günter, der mir die zündende Idee gemailt hat und ich nun vor dem Computer sitze und diesen Bericht schreibe. Ihnen allen danke ich herzlich für ihre Arbeit.

Viel Prominenz hatte sich da eingefunden, nur um die wichtigsten zu nennen: Laurent Prince, der neu gewählte Direktor der SPV, Thomas Schneider, unser langjähriger Präsident und Beisitzer im Zentralvorstand der SPV und Ursula Wyss, Stadträtin Bern. Und als Höhepunkt Viola Amherd, Bundesrätin und Sportministerin. Sie hat uns mit ihrer kurzen Ansprache gedankt für unseren sportlichen Einsatz. Sport sei wichtig für Körper und Geist und man könne viel voneinander profitieren.

## **Die Fahrt durch die Stadt Bern**

Eindrücklich war, dass wir immer freie Fahrt hatten. Die Ampeln wurden von

der begleiteten Polizei auf Rot gestellt, Autos, Tram, Busse, Velofahrer und Fussgänger mussten warten, bis wir die Strecke passiert hatten. Nach Schluss der Empfangszeremonie hatten wir noch die Strecke bis ins Rossfeld zu bewältigen. Wiederum durften wir auf die Polizeibegleitung zählen, die uns wiederum sicher durch die Altstadt via Kornhausplatz – Nägeligasse – Speichergasse – Bollwerk – Bubenbergplatz – Schanzenstrasse – Länggasse – Mittelstrasse – Engeriedstrasse und Reichenbachstrasse ins Rossfeld führte. Hier waren die Garderoben und Duschen für uns bereit. Vielen Dank an den Begleittross der Polizei, ohne sie wäre eine Fahrt durch die Stadt Bern so wohl nicht möglich gewesen.

Nachdem wir uns wieder «Salonfähig» gekleidet hatten, führten die Kleinbusse uns wieder zurück zum Ausgangspunkt auf dem Expoparkplatz. Wer mochte, schloss den Tag mit einem feinen Essen im Restaurant Arena ab. Hansueli und ich waren dabei. Fazit: die Tour hat sich gelohnt, sie war einmalig und eindrücklich.

## **Für Interessierte**

Alle Touren, Infos, Fotos und Videos findest du hier:

<https://www.girosuisse.ch/de/>

ortho und reha

## Komm mit uns auf Entdeckungsreise



**Mit den beiden Firmen hock'n roll und ortea vereinen sich jahrzehntelange fachliche und zwischenmenschliche Erfahrungen. Altbewährte Stärken und jungen Innovationsgeist nehmen wir mit auf unseren neuen, spannenden Weg.**

 **rundum**



Mit im Gepäck: 139 Jahre gemeinsame Geschichte

## Bist Du bereit andere Wege einzuschlagen?

Wir sind Manufaktur, Berater und Netzwerk rund um alle orthopädie- und rehathechnischen Hilfsmittel. Auf drei Stockwerken haben wir eine einzigartige, barrierefreie Welt geschaffen, in der Du

immer wieder Neues erleben und ausprobieren kannst. In diesem Basislager haben wir das ideale Klima, um unsere Ideen umzusetzen und mit Dir neue Gipfel zu erklimmen.



[rundum.ch](http://rundum.ch)

**rundum** ortho und reha  
Waldeggstrasse 42b • 3097 Liebefeld  
031 381 03 03 • [info@rundum.ch](mailto:info@rundum.ch)

# **News aus Sozial- und Rechtsberatung**

---

## *Ergänzungsleistung – Änderungen per 01.01.2021*

---

SIMON BOSSHARD

(Artikel bearbeitet von Der Bund vom  
23.11.2020)

Wer mit seiner Alters- oder Invalidenrente finanziell nicht über die Runden kommt, hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL). Im Jahr 2019 waren rund 340 000 Rentnerinnen und Rentner auf EL angewiesen. Die Zahl ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. An dieser Entwicklung dürfte sich wegen der steigenden Lebenserwartung und des zunehmenden Pflegebedarfs in absehbarer Zeit kaum etwas ändern. Um das Kostenwachstum für die EL zu beschränken, hat das Parlament nebst wenigen Verbesserungen beschlossen, den Zugang zu den Ergänzungsleistungen einzuschränken. Dies soll Einsparungen von mehreren Hundert Millionen Franken bringen. Die Reform tritt Anfang 2021 in Kraft – das sind die wichtigsten Neuerungen.

### **Höhere Mietzinsbeiträge für die einen ...**

Sie sind das Kernstück der Revision und gleichzeitig die einzige Neuerung, die für EL-Bezügler zu Verbesserungen führt: die neuen Maximalbeiträge für die Miete. Heute bekommen Einzelpersonen höchstens 1100 Franken für die Miete, Ehepaare und Familien maximal 1250 Franken – unabhängig davon, ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen. Künftig wird der maximale Mietzins nach Wohnort abgestuft. Zudem sind die Beträge abhängig von der Anzahl Personen, die im gleichen Haushalt wohnen. Alleinstehende, Ehepaare und Familien profitieren dank der neuen Regeln künftig von höheren Beträgen. Details zu den Mietbeiträgen finden Sie hier:

[www.bsv.admin.ch](http://www.bsv.admin.ch) > Sozialversicherungen > Ergänzungsleistungen EL > Grundlagen & Gesetze > Grundlagen > Mietkosten in den EL

<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ergaenzungsleistungen/grundlagen-und-gesetze/grundlagen/mietkosten-ergaenzungsleistungen.html>

## ... Tiefere Höchstbeträge für die anderen

Konkubinatspaare müssen Einbussen beim Betrag für die Miete in Kauf nehmen. Bis anhin wurden Konkubinatspartner als Alleinstehende behandelt. Und so konnte bei Bedarf jeder für sich den Maximalbetrag für eine Einzelperson beanspruchen. Künftig gelten unverheiratete Paare als Zweipersonenhaushalte und werden so den Ehepaaren gleichgestellt.

Auch EL-Bezüger in Wohngemeinschaften (WG) profitierten bis anhin davon, dass sie als Einzelpersonen betrachtet wurden. In einem ersten Anlauf hat das Parlament die WGs den Familienhaushalten gleichgestellt. Damit wären die Bewohner von Behinderten-WG deutlich schlechter weggekommen als heute. Nach Kritik von Behindertenorganisationen korrigierten die Räte ihren Entscheid. Die neuen Maximalbeträge für WG-Bewohner seien zwar tiefer als bisher,

sie entsprechen aber dem neuen Ansatz für Konkubinate und sind damit vertretbar.

## Der Freibetrag sinkt

Der Vermögensfreibetrag für EL-Bezügerinnen und -Bezüger wird gesenkt. Bei Einzelpersonen von heute 37 500 Franken auf 30 000 Franken, bei Ehepaaren von 60 000 Franken auf 50 000 Franken. Der Freibetrag ist der Teil des Vermögens, der bei der Berechnung des EL-Anspruchs nicht berücksichtigt wird. Das darüber liegende Vermögen wird zu einem Bruchteil als Einkommen angerechnet.

## Neue Obergrenze für Vermögen

Auf 2021 wird zudem eine Vermögensobergrenze eingeführt – eine solche gab es bislang nicht. Einzelpersonen, die mehr als 100 000 Franken besitzen, haben keinen Anspruch mehr auf EL. Für Ehepaare liegt die Schwelle bei 200 000 Franken.

Ein regi**ON**aler Betrieb.

Worblentalstrasse 28  
3063 Ittigen  
031 921 11 16  
mail@ruchdruck.ch  
ruchdruck.ch

druckerei**ruch**ag



### **Ausnahme Wohneigentum**

Es gibt eine gewichtige Ausnahme. Gemäss Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) fällt Selbstbewohntes Wohneigentum nicht unter die Vermögensschwelle. Es wird zwar als Vermögen angerechnet, allerdings mit einem zusätzlichen Freibetrag. Somit können Personen, die im eigenen Haus leben, auch künftig einen Anspruch haben auf EL. Sobald Wohneigentümerinnen aber in ein Heim ziehen, wird die Vermögensobergrenze wirksam, dann zahlt die EL nicht mehr. Der Umzug ins Pflegeheim dürfte also häufiger als bisher dazu führen, dass Wohneigentümer ihren Anspruch auf EL verlieren. Allerdings verfügt wohl nur eine kleiner Teil der EL-beziehenden Personen über Wohneigentum.

### **Vermögensverbrauch als Stolperstein**

Die neue Vermögensschwelle lässt sich nicht umgehen, indem man vor dem Eintritt ins Pflegeheim schnell noch das Haus auf die Kinder überschreibt. Das gilt bereits heute als freiwilliger Vermögensverzicht und führt zu einer Kürzung der EL.

Neu werden die Regeln zum Vermögensverzicht gar noch verschärft: So kann auch ein übermässiger Vermögensverbrauch als freiwilliger Vermögensverzicht eingestuft werden. Wer etwa in den Jahren vor der Pensionierung auf zu grossem Fuss lebt, muss künftig damit rechnen, im Rentenalter keine EL zu bekommen.

Wie die EL-Behörden den übermässigen Vermögensverbrauch in der Praxis konkret handhaben und welche Kriterien dabei gelten, ist noch nicht im Detail bekannt.



---

**ROLLSTUHLCLUB BERN**



## **Nur noch die effektive Krankenkassenprämie**

Nach heutigem Recht haben EL-Bezüger Anspruch auf eine Pauschale für die Krankenkassenprämie. Sie entspricht dem Betrag der kantonalen oder regionalen Durchschnittsprämie. Ist die eigene Prämie tiefer, bekommt man die Differenz ausbezahlt. Damit ist nun Schluss. Neu wird nur noch die effektive Prämie angerechnet, höchstens bis zum Betrag der Durchschnittsprämie. Für EL-Bezügerinnen lohnt es sich somit nicht mehr, eine besonders günstige Kasse oder ein Sparmodell zu wählen.

## **Rückzahlungspflicht für die Erben**

Ein Novum ist auch die Rückerstattungspflicht. Demnach müssen die Erben nach dem Tod eines EL-Bezügers oder einer EL-Bezügerin die in den letzten 10 Jahren bezogenen EL zurückzahlen. Massgebend sind indes nur die Beträge, die ab 2021 bezogen werden. Auch müssen die Erben die EL nicht aus der eigenen Tasche erstatten, sondern aus dem Nachlass des EL-Bezügers und nur so weit dieser höher ist als 40 000 Franken.

Wichtig zu wissen: Die EL-Bezüger selber bleiben von einer Rückerstattungspflicht verschont. Wer zum Beispiel EL bezieht und dann eine grosse Erbschaft macht, verliert zwar seinen EL-Anspruch, muss aber die bereits bezogenen Leistungen nicht zurückzahlen.

## **Übergangsfrist von drei Jahren**

Die neuen Bestimmungen gelten für alle, die ab 2021 erstmals EL beantragen. Bei Rentnerinnen, die schon heute EL beziehen, machen die Behörden zu Beginn des Jahres 2021 eine Vergleichsrechnung: Wer nach den neuen Regeln einen höheren EL-Anspruch hat als bisher, der wird dem neuen Recht unterstellt. Wer unter den neuen Bestimmungen weniger zugute hat, für den gilt eine dreijährige Übergangsfrist. Das heisst, die Person bleibt in dieser Zeit dem bisherigen Recht unterstellt. Gekürzt wird somit erst nach Ablauf dieser Frist. Damit haben die Betroffenen die Möglichkeit, sich rechtzeitig auf die neuen Verhältnisse bei den EL einstellen zu können. Auch Vermögende behalten also ihre bisherigen Ansprüche vorerst bei.

# garage schüpbach ag



## Fahrzeugumbau

...für Personen mit einer körperlichen Behinderung

 Selbstfahren

 Beifahrer

 Verladesysteme

### garage schüpbach ag

Metzgerhüsi 8

3512 Walkringen

Tel 031 701 22 32

[www.garage-schuepbach.ch](http://www.garage-schuepbach.ch)

[fahrzeugumbau@garage-schuepbach.ch](mailto:fahrzeugumbau@garage-schuepbach.ch)

# Curling

---

## Jahresbericht 2020

---

MANFRED BOLLIGER

Es war ein schwieriges Jahr 2020. Aus gesundheitlichen Gründen konnten 2 Spieler auf längere Zeit nicht Curling spielen. Zudem hatten wir am 19. Oktober entschieden, das Rollstuhlcurling auf Grund des Coronavirus einzustellen. Wir waren die einzigen gewesen, die eine Schutzmaske beim Spielen getragen haben. Die Fussgänger trugen trotz des vorhandenen Schutzkonzepts der Curlinghalle (CBA AG) keine Schutzmasken.

Damals war jedoch das Tragen der Maske auf dem Eis freiwillig. Eine Woche später musste die CBA AG die Curlinghalle schliessen.

Wir hatten in diesem Jahr 8 Spieler/innen. Nur einmal konnte ich 7 Spieler/innen zum Training begrüssen. Das gab es auch, am Montagnachmittag hatten wir immer 3 Rink und ein Spieler kam zum Training.

Die 3 Rink sahen sehr leer aus. Im Durchschnitt sind immer 4 Spieler/innen zum Training gekommen. Aus diversen Gründen hatten wir zum ersten Mal kein Team gestellt für die Schweizermeisterschaft im Februar 2020.

Mitte August hatte ich noch einen Weiterbildungskurs im Bereich Curling absolviert.

Das fand natürlich auch unter einem Schutzkonzept statt.

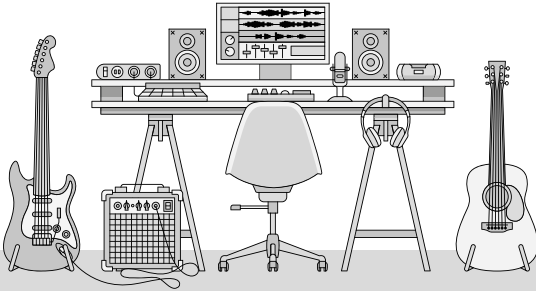
Aus gesundheitlichen Gründen gab ich im Frühling 2020 den Austritt beim Curling-Club-Bern bekannt. Das Ressortamt Curling des RSCB wollte ich ursprünglich noch bis und mit 2021 ausführen. Aber ich habe mich anders entschieden und hatte das Ressortamt auf Ende 2020 beendet. Im Herbst hatten 2 Spieler den Austritt beim CCB eingereicht und wie das Coronavirus sich weiterentwickelt steht in den Sternen. Es ist nicht auszuschliessen das noch weitere Austritte erfolgen. Die Spieler/innen sind alle integriert im Curling-Club-Bern und wissen auch, wie man Curling spielt. Sie können weiterhin diese faszinierende Sportart erleben.

Für meine vielseitige, interessante und die schöne Curling Zeit sowie für die RSCB-Unterstützung bedanke ich mich recht herzlich. Merci!



# PROMOTON

www.promoton.ch



**Wir mischen auf.  
Wir mischen ab.**

Ob Visualspot, Audio-  
werbung, Storytelling oder  
Ladenbeschallung: Promoton  
ist Ihr Profi für Konzeption,  
Produktion und Umsetzung  
von Bild und Ton. Rufen Sie  
uns an unter 031 311 00 22.  
Wir beraten Sie gerne.



**031 311 00 22**



Promoton, Zentweg 17c, 3006 Bern

## wir haben raffinierte Energie





# **Wir danken ...**

---

## *Unermüdliches sportliches Engagement*

---

DIE REDAKTION

Monika und Bruno Kunz haben entschieden, per Ende 2020 die Leitung der MoTu-Aktivitäten abzugeben. Sie sind beide beruflich wie auch privat stark gefordert und haben sich deshalb schweren Herzens entschieden, die Montag-Abende künftig anders zu gestalten.

Der Vorstand dankt den beiden herzlich für ihren grossen Einsatz und für ihr grosses Engagement während 7 tollen Jahren und 313 sportlichen Montag-Abende und wünscht ihnen alles Gute!



Monika und Bruno

« *Alles Gute  
für die Zukunft* »

Auch Manfred Bolliger hat sich entschieden, seine Zeit nicht mehr auf dem (Curling-) Eis zu verbringen (siehe auch sein Jahresbericht 2020 in dieser Ausgabe).

Der Vorstand dankt Manfred für sein Engagement für den Rollstuhlcurling-Sport und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute!



Manfred Bolliger

## **Wusstest Du ...?**

### **Verlängerung der Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung 2017–2020 (Begleiterkarte)**

Mit der Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung (Begleiterkarte) reist eine Begleitperson oder ein Blindenführhund oder beide kostenlos auf den Strecken der am direkten Personenverkehr beteiligten schweizerischen Transportunternehmen. Reisende mit eingeschränkter Mobilität können die Begleiterkarte bei den kantonalen Stellen beantragen. Aktuell gültig ist die Ausweiskarte 2017–2020; sie wird auf grünem Papier ausgegeben.

Das Ziel ist, dass die neue Ausweiskarte kundenfreundlicher und auf Kundenwunsch in einem kleineren Format erscheinen wird. Ebenfalls Priorität hat die Digitalisierung, die Vereinfachung sowie die Vereinheitlichung bei der Ausgabe der neuen Ausweiskarte. In der heutigen Papierversion soll es die Ausweiskarte nicht mehr geben.

Die Referenzierung auf den SwissPass wird zurzeit geprüft, eine Aussage zum Umsetzungszeitpunkt kann momentan nicht gemacht werden. Aus diesem Grund wird die heutige Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung (Begleiterkarte) mit Gültigkeit 2017–2020 **um 1 Jahr bis zum 31. Dezember 2021 verlängert**. Für die Kundinnen und Kunden sowie für die Ausgabestellen entsteht durch die Verlängerung kein Zusatzaufwand.

### **Beitrag im Portal von 20 Minuten vom 11.01.2021**

Das Online-Portal der Zeitung 20 Minuten hat am 11.01.2021 einen Bericht über die Zukunft des Bahnhof Bern publiziert mit dem Fokus der zukünftigen Rollstuhlgängigkeit. Dabei hat der Redaktor des Rollenden Bären Red und Antwort gestanden: <https://www.20min.ch/video/naw-bahnhof-bern-bleibt-auch-in-zukunft-rollstuhl-unfreundlich-936659640632>

## **Preise für Inserate im Bärli**

		<b>1 Ausgabe</b>	<b>2 Ausgaben</b>	<b>3 Ausgaben</b>
<b>1/1 Seite A5</b>	<b>210 x 148 mm</b>	CHF 200.00	CHF 250.00	CHF 275.00
<b>1/2 Seite A5</b>	<b>105 x 148 mm quer</b>	CHF 100.00	CHF 150.00	CHF 175.00
<b>1/2 Seite A5</b>	<b>148 x 105 mm hoch</b>	CHF 100.00	CHF 160.00	CHF 180.00
<b>1/4 Seite A5</b>	<b>72 x 105 mm hoch</b>	CHF 60.00	CHF 80.00	CHF 100.00

# Rollstuhlsport als Wahlfach ...

... im Konfirmandenunterricht

ROBERT LOTTENBACH

Die Konfirmanden der reformierten Kirche Frutigen (von Pfarrer Rainer Huber) durften aus verschiedenen Angeboten Wahlmodule auswählen. Eines davon war «Rollstuhlsport» mit den Teilnehmern des Rollstuhlsport Kandertal.

So trafen wir uns am Samstagmorgen 22.08.2020 mit 10 Konfirmanden/innen zu diesem Modul. Zu Beginn ging es darum, den Anhänger mit den Rollstühlen zu entladen und diese Startklar zu machen. Für jeden die passenden Räder zu finden war bereits eine erste neue Herausforderung. Der Weg zur Halle und das Einfahren im Freien mit den ungewohnten kleinen Hindernissen eine weitere. Das Wetter machte gerade mit und es begann erst zu regnen, als wir uns schon daran machten in die Turnhalle zu wechseln.

Hier übten sie das Fahren im Rollstuhl auf verschiedenen Parcours, dann auch mit dem Unihockeyschläger in der Hand. Als Vorbereitung auf das Basketballspiel ging es danach darum, sich zu zweit einen Softball während des Fahrens zuzuspielen.

Auf diese Weise gut vorbereitet kam dann der spielerische Teil: Eine Runde Unihockey. Nach einer Pause mit gespendeter Stärkung spielten wir dann Basketball. Es war super zu sehen, mit welchem Elan und hochmotiviert alle mitmachten. So erlebten wir alle, Konfirmanden und RSKler, einen bereichernden und für die Konfirmanden/innen auch anstrengenden Vormittag. Im Eifer des Spiels wurden grosse Kräfte freigesetzt und der Rollstuhl positiv als Sportgerät erlebt. Dies eröffnet doch einen neuen Eindruck auf das Leben mit Rollstuhl und zeigt auch auf, dass der Wettkampfgeist auch hier lebt und ein bereicherndes Miteinander erlebt wird.

Wir danken der Max Jung AG, die uns die Rollstühle zur Verfügung stellte und so dieses Modul «Rollstuhlsport» möglich machte.

Wir vom RSK und auch Pfarrer R. Huber sind motiviert, ein solches Wahlmodul auch im 2021 wieder zur Auswahl zu stellen.

«*Bewegung ist gesund  
und macht Spass*»














Von der Kinder-, Alltags- bis hin zur Seniorenversorgung: Die umfassende Rehabilitation aus einer Hand!



Sponsor des RSCB

**Sunrise Medical AG**  
 Erlenauweg 17  
 CH-3110 Münsingen  
 Fon 031 958 3838  
[info@sunrisemedical.ch](mailto:info@sunrisemedical.ch)  
[www.SunriseMedical.ch](http://www.SunriseMedical.ch)





# **Verantwortliche 2021**

<b>Basketball</b>	Muhammadamin Mustafa Häberlimatteweg 3 3052 Zollikofen	N 079 702 17 99 muhmu1988@gmail.com
<b>Kinder-Rollstuhlspport</b>	Bürgi Monika Ryfweg 9 3232 Ins	N 079 564 78 12 mb.buergi@gmail.com
<b>Rugby</b>	Röthlisberger Michael Schwirrenstrasse 4 3150 Schwarzenburg	N 079 530 00 88 michuroe@gmx.ch
<b>Tischtennis</b>	Selimovic Elvir Bahnstrasse 79 3008 Bern	N 076 367 86 98 elvirs5@hotmail.com
<b>Powerchairhockey</b>	Pulver Isabelle Kappelisackerstrasse 44 3063 Ittigen	N 078 756 49 19 isabelle.pulver@rossfeld.ch
<b>Bewegung, Spiel &amp; Spass</b>	Vakant	

Hilfsmittelzentrum Thun  
Max Jung AG



*für mehr Mobilität...*

Warum zu Max Jung AG?

Weil wir die Profis dafür sind ....



Sopur Nitrum



Permobil M3

Eisenbahnstrasse 62 | 3645 Thun-Gwatt | Tel. 033 336 80 78 | Fax 033 335 24 78 | [www.maxjung.ch](http://www.maxjung.ch) | [info@maxjung.ch](mailto:info@maxjung.ch)

## Erholung!

Die beste Medizin um sich zu **regenerieren** kommt aus der **Natur**. Wir beraten Sie gerne über unser **grosses Angebot**.

stern  apotheke

Stern Apotheke Worb – L. und U. Salzmann-Wachter  
Bahnhofstr. 20, 3076 Worb – T 031 839 64 54  
[www.pharmexpert.ch](http://www.pharmexpert.ch)



**RSGB**  
**ROLLSTUHLCLUB BERN**

---

## Hauptsponsor

[www.rundum.ch](http://www.rundum.ch)



---

Hilfsmittelzentrum Thun  
Max Jung AG

[www.maxjung.ch](http://www.maxjung.ch)



---

## Partner

[www.rossfeld.ch](http://www.rossfeld.ch)



[www.betax.ch](http://www.betax.ch)



[www.easycab.ch](http://www.easycab.ch)



[www.krebs-bern.ch](http://www.krebs-bern.ch)



---

## Gönner

[www.ypsomed.com](http://www.ypsomed.com)



---

Seit 1. Januar 2019 hat der RSCB eine neue Buchführungsstelle:

### Rollstuhlclub Bern

JTS Johner Treuhand Services  
Oberfeld 29  
3215 Lurtigen

### Sekretariat / Finanzen

Telefon +41 31 751 20 70  
E-Mail [jts@johnerline.ch](mailto:jts@johnerline.ch)  
Internet [www.johnerline.ch](http://www.johnerline.ch)



**P.P.**

3001 Bern  
Post CH AG



Via Smartphone ins Internet

Adresse Redaktion «Der rollende Bär»:

Rollstuhlclub Bern  
JTS Johner Treuhand Services / Sekretariat  
Oberfeld 29  
3215 Lurtigen

info@rscb.ch, www.rscb.ch

Gratisversand an Aktive, Passive u. Freunde des RSCB

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:**

**30. April 2021**

Rollstuhlclub Bern  
PC 30-25368-7 / IBAN CH09 0900 0000 3002 5368 7

**RSCB**  
**ROLLSTUHLCLUB BERN**  
www.rscb.ch